PAULUS

Der erste Christ, Kosmopolit unter den Aposteln und Missionar der Heiden: Die Kirche feiert Paulus' 2000. Geburtstag

Der Mann hat es sich nicht leicht gemacht: „Dreimal wurde ich ausgepeitscht, einmal gesteinigt, dreimal erlitt ich Schiffbruch", klagt Paulus im zweiten Brief an die Korinther.

Was wäre das Christentum heute ohne den kleinen Mann aus Kilikien? Vielleicht nur eine jüdische Sekte. Denn die Jünger Jesu verkündeten die Botschaft vom Sohn Gottes in erster Linie Juden. Wer Christ werden wollte, musste vorher Jude werden – inklusive Beschneidung. Der Rabbi Paulus dagegen missionierte nach seinem Damaskus-Erlebnis mit dem grenzenlosen Eifer eines Bekehrten auch Nichtjuden. Er brachte das Christentum nach Europa und stellte in seinen Briefen das Leben und Sterben Jesu in ein religiöses System – ohne ihn je persönlich getroffen zu haben. Als „Falschmünzer" kritisierte der Philosoph Friedrich Nietzsche deshalb Paulus, als einen, der sich seinen Glauben zusammenbastelte, wie es ihm passte.

Rund 2000 Jahre nach Paulus' Geburt ehrt die katholische Kirche ihren ersten Theologen mit einem „paulinischen Jahr", beginnend am 28. Juni 2008 (Gedenktag St. Paul: 29. Juni). Aus diesem Anlass fordert sie den Bau eines christlichen Pilgerzentrums und einer Kirche in Tarsus (Südtürkei). Damit käme ein Stück Christenheit zurück in die Stadt, in der ihr bester PR-Mann geboren wurde. ■

BEATE STROBEL

AD ROMANOS PAVLVS SERVVS IESV CHRISTI

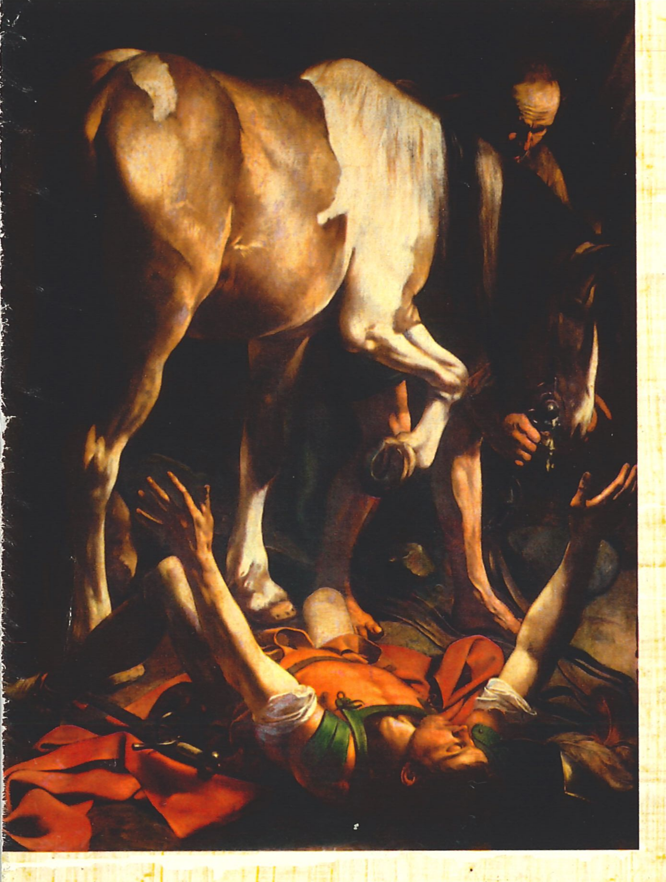
Die Schriftrolle als Attribut: Paulus-Statue im Petersdom in Rom

MISSIONSREISEN DES PAULUS

Er war dann mal weg: 32 000 Kilometer soll Paulus im Auftrag des Herrn zurückgelegt haben – einen Großteil davon zu Fuß!

PHILIPPI
THESSALONIKI
BEROIA
TROJA
AEGAEIS
MYTILENE
PERGAMON
SMYRNA
ANTIOCHIA
IKONION
LYSTRA
DERBE
TARSUS
EPHESOS
MILET
KORINTH
ATHEN
PERGE
ANTIOCHIA
KNIDOS
PATARA
MYRA
SELEUKEIA
ZYPERN
SALAMIS
PAPHOS
HERAKLEIA
KRETA
SIDON
DAMASKUS
MITTELMEER
TYROS
PTOLEMAIS
CAESAREA
SAMARIA
JOPPE
GAZA
JERUSALEM
ALEXANDRIA
250 KM

1. Missionsreise (46/47 n. Chr.)
2. Missionsreise (49–52 n. Chr.)
3. Missionsreise (53–57 n. Chr.)
Reiseabschnitte, die aufgrund der Darstellung in den Paulus-Briefen umstritten sind



Vom Saulus zum Paulus

Kurz vor Damaskus soll dem strenggläubigen Pharisäer Saulus der auferstandene Jesus erschienen sein. Drei Tage ist Saulus blind, bis ihn in Damaskus ein Jünger heilt. Saulus lässt sich taufen, nennt sich fortan Paulus und beginnt sein zweites Leben als Botschafter des Evangeliums – der Christenverfolger wird zu Christi Verkünder

Geblendet und erleuchtet: „Die Bekehrung des Paulus" (1600) von Caravaggio.

Vita

- geb. 8/9 n. Chr. im kilikischen Tarsus
- um 31/34: Berufungserlebnis vor Damaskus
- bis 35: Mission in Damaskus und Arabien
- 37 - 38: Aufenthalt in Jerusalem, anschließend Aufbau der christl. Gemeinde in Antiochia (Syrien)
- 48: Apostelkonzil in Jerusalem
- 57: in Jerusalem verhaftet
- 59: überführt nach Rom
- um 64/67: evtl. Märtyrertod

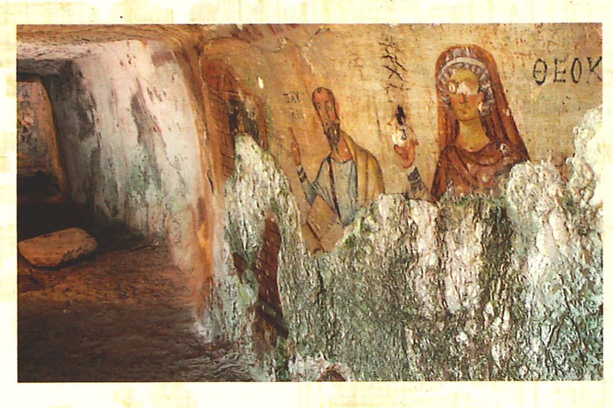
Berufen mit Mitte 20: Die Stationen im Leben von Paulus sind nur schwer zu datieren

Das Phantom

- **Ein Jude aus Tarsus**
  Paulus lernt zunächst Zeltmacher; später religiöse Ausbildung in Jerusalem. Dort schließt er sich den Pharisäern an.
- **„Klein, kahl, krumme Beine"**
  Aus historischen Beschreibungen und Bildern erstellte das LKA von Nordrhein-Westfalen ein Phantombild des Paulus.
- **Ende als Märtyrer?**
  Ob Paulus in Rom hingerichtet wurde oder eines natürlichen Todes starb, ist nicht belegt.



Sah er so aus? Das LKA konstruierte ein „Fahndungsbild" von Paulus



Etwa 1500 Jahre alt: Ein Paulus-Bild ziert die Wand einer Grotte in Ephesos

Botschaften in Briefform

Viel zitierter Paulus: Von den 13 Briefen im Neuen Testament, die der Apostel an seine neu gegründeten Gemeinden geschrieben haben soll, hält man nur sieben für echte Paulus-Werke (1. Thessalonicher, 1/2 Korinther, Galater, Römer, Philipper, Philemon).

- „Alles ist mir erlaubt, aber nichts soll Macht haben über mich." **(1 Kor. 6,12)**
- „Für jetzt bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; doch am größten unter ihnen ist die Liebe." **(Hohelied der Liebe, 1 Kor. 13,13)**
- „Tod, wo ist dein Sieg? Tod, wo ist dein Stachel?" **(1 Kor. 15,55)**
- „Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe." **(1 Kor. 16,14)**
- „Einer trage des anderen Last." **(Gal. 6,2)**
- „Was der Mensch sät, wird er ernten." **(Gal. 6,7)**
- „Dass eine Frau lehrt, erlaube ich nicht, auch nicht, dass sie über ihren Mann herrscht; sie soll sich still verhalten." **(1 Tim. 2,12)**

  Paulus wird oft Frauenfeindlichkeit vorgeworfen; tatsächlich bezog er aber viele Frauen in die Gemeindearbeit ein. Manche halten die Verse auch für eine nachpaulinische Ergänzung.
- „Der Unverheiratete sorgt sich um die Sache des Herrn; er will dem Herrn gefallen. Der Verheiratete sorgt sich um die Dinge der Welt; er will seiner Frau gefallen." **(1 Kor. 7,32–33)**

  Das Zölibat für Priester begründet die katholische Kirche auch mit Paulus-Versen. Der Apostel selbst war unverheiratet.

Fotos: action press, bpk, dpa, Nicolas Gail/ÖAI Wien